

Genehmigungsverfahren für störfallrelevante Anlagen

Wesentliche Gemeinsamkeiten in Aufbau und Ablauf von Genehmigungsverfahren für störfallrelevante Anlagen sind:

- Schriftlicher Antrag auf Genehmigung
- Antragsunterlagen beinhalten u.a.:
 - eine Beschreibung des Projekts
 - Pläne und Karten
 - Angaben zu den gehandhabten Stoffen (Menge, Gefährlichkeit etc.)
 - die vorgesehenen technischen, personellen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen
 - eine Beschreibung und Bewertung möglicher Einflüsse auf die Bevölkerung und die Umwelt
- Koordinierende Stelle, die für die Abwicklung des Genehmigungsverfahrens verantwortlich ist
- Offenlegung der Antragsunterlagen zur Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit
- Beteiligung der Fachbehörden und der Gebietskörperschaften
- Schriftlicher Genehmigungsbescheid
- Widerspruchsrecht für Öffentlichkeit und Antragsteller
- Dauer für Genehmigungsverfahren liegt in der Regel zwischen 6 und 8 Monaten



Abbildung 2

Im Rahmen der Genehmigungsverfahren ist ein enges Zusammenwirken zwischen den Behörden, Antragstellern sowie den betroffenen Bürgern und Verbänden vorgesehen. Dies gewährleistet u.a., dass die Aspekte der Störfallvorsorge aus unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilt werden. Liegen neue sicherheitstechnische Erkenntnisse vor, sind nachträgliche Anordnungen möglich.